

HALB-  
JAHRES-  
BERICHT &  
FINANCIAL  
REPORT  
2009

Als führendes Unternehmen der Riechstoff- und Aromenindustrie beliefert Givaudan Kunden auf der ganzen Welt mit innovativen Produkten, die über Vertriebs- und Marketingorganisationen in allen wichtigen reifen Märkten und Schwellenmärkten verkauft werden.

Diese Führungsposition verstärken wir durch erhebliche Investitionen in Instrumente zur Verbesserung unseres Konsumentenverständnisses sowie in Forschungs- und Entwicklungsprogramme. Unsere effiziente Geschäftstätigkeit verfolgen wir über die Divisionen Riechstoffe und Aromen, die von Konzernfunktionen wie Finanzen, HR und IT unterstützt werden. Dank unserer Leidenschaft für herausragende Leistungen sind wir der führende Anbieter sensorischer Innovationen.

# KENNZAHLEN

Per 30. Juni abgeschlossenes Halbjahr	2009	2008
in Millionen CHF, ausgenommen Gewinn pro Aktie		
Verkäufe	1'996	2'095
Bruttogewinn	896	974
in % der Verkäufe	44.9%	46.5%
EBITDA auf vergleichbarer Basis <sup>a, b</sup>	424	472
in % der Verkäufe	21.2%	22.5%
EBITDA <sup>a</sup>	388	444
in % der Verkäufe	19.4%	21.2%
Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis <sup>b</sup>	282	273
in % der Verkäufe	14.1%	13.0%
Betriebsgewinn	245	238
in % der Verkäufe	12.3%	11.4%
Konzerngewinn	95	94
in % der Verkäufe	4.8%	4.5%
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (CHF) <sup>c</sup>	12.62	12.68
Bereinigter Gewinn pro Aktie (CHF) <sup>d</sup>	24.15	29.68
Cashflow aus operativer Tätigkeit	422	93
in % der Verkäufe	21.1%	4.4%

a) EBITDA: **E**arnings **B**efore Interest (and other financial income [expense], net), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation. (Ergebnis vor Zinsen [und sonstigem finanziellen Einkommen], Steuern und Abschreibungen).

Das entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände.

b) Der EBITDA auf vergleichbarer Basis schliesst akquisitionsbedingte Restrukturierungsaufwendungen aus. Der Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis schliesst akquisitionsbedingte Restrukturierungsaufwendungen und die Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände aus.

c) Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien wurde infolge der Kapitalerhöhung rückwirkend für alle Berichtszeiträume vor der Kapitalisierung erhöht, um dem Gratiselement der Bezugsrechtsemission Rechnung zu tragen.

d) Bereinigt um den Nachsteuereffekt der Abschreibung immaterieller Vermögenswerte und Integrationskosten.

in Millionen CHF, ausgenommen Anzahl Mitarbeitende	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
Total Aktiven	7'678	6'997
Total Verbindlichkeiten	4'901	4'904
Total Eigenkapital	2'777	2'093
Anzahl Mitarbeitende	8'525	8'772

## WICHTIGSTE ERGEBNISSE

- Verkäufe in Höhe von CHF 1'996 Millionen; ohne den Einfluss des veräusserten Geschäfts entspricht dies einem leichten Rückgang um 0.6% in Lokalwährungen
- EBITDA-Marge auf vergleichbarer Basis von 21.2%
- Bessere Entwicklung bei Verkäufen und Rentabilität im Laufe des ersten Halbjahrs
- Konzerngewinn von CHF 95 Millionen
- Rückgang der Nettoverschuldung um CHF 732 Millionen, unterstützt durch starken operativen Cashflow von CHF 422 Millionen und erfolgreich abgeschlossene Bezugsrechtsemission
- Integration von Quest verläuft nach Plan: Synergien von CHF 170 Millionen bzw. CHF 200 Millionen per Ende 2009 bzw. 2010

# WELTWEITE PRÄSENZ

Givaudan verfügt in allen wichtigen Märkten über eine führende Position und ist mit einem Netzwerk von 90 Standorten in Schwellen- sowie reifen Märkten auf der ganzen Welt tätig. Unsere globale Präsenz als Marktführer trägt entscheidend zum Erfolg unseres Unternehmens bei.



## HIGHLIGHTS ERSTES HALBJAHR 2009

### Januar

#### 8. Januar 2009

Im Rahmen der Nachhaltigkeitspartnerschaft in Venezuela ergänzt Givaudan die Kreationspalette ihrer Parfümeure mit einem neuen natürlichen Inhaltsstoff: gerösteten Tonkabohnen mit organischem Ecocert-Zertifikat.

#### 13. Januar 2009

Givaudans neues Kreationszentrum für Konsumgüter-Riechstoffe nimmt in East Hanover, New Jersey, USA, seinen Betrieb auf.

#### 14. Januar 2009

In Buenos Aires, Argentinien, öffnet die erweiterte und dedizierte Riechstoff-Produktionsstätte Malvinas ihre Tore.

### Februar

#### 11. Februar 2009

Aromatiker von Givaudan melden eine Patentierung in Zusammenhang mit ihrer Entdeckung des Bitterrezeptors an, der durch Rebaudiosid A aktiviert wird, dem aus der Stevia-Pflanze gewonnenen neuen "natürlichen hoch intensiven Süßstoff".

#### 17. Februar 2009

Ganzjahresresultate 2008: Givaudan erzielt unter schwierigen Bedingungen solide Ergebnisse.

#### 25. Februar 2009

Als Teil des TasteSolutions™ Programms hat Givaudan ein umfassendes Produktportfolio entwickelt, mit dem Aromatiker die sensorisch wahrnehmbare Charakteristik von Salz in natriumarmen Applikationen erhöhen können.

### März

#### 2. März 2009

Eine neue Broschüre der Division Riechstoffe, die sich dem präzisen Konsumentenverständnis von Givaudan in den Schwellenländern Brasilien, Mexiko, China und Indien widmet, wird den Kunden präsentiert.

#### 18. März 2009

Givaudan stellt Kunden und den Medien eine Partnerschaft vor, deren Fokus auf der nachhaltigen Beschaffung von Benzoeharz liegt – dies ist die dritte Initiative im Rahmen des Programms Innovative Naturals™.

#### 26. März 2009

Die Generalversammlung wählt Thomas Rufer zum neuen Verwaltungsrat und bestätigt die Verwaltungsräte André Hoffmann und Jürg Witmer, alle für eine Amtsperiode von drei Jahren.

# ORGANISATION

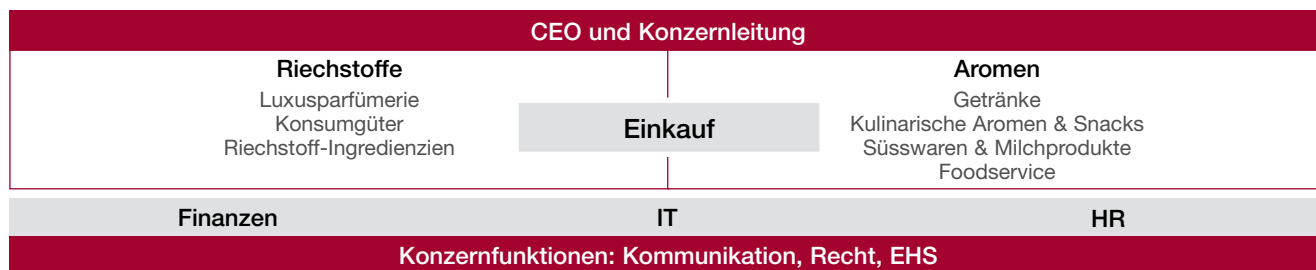
Givaudan verfügt über zwei integrierte Divisionen, die sich durch ihren umfassenden Erfahrungsschatz und den Einsatz bahnbrechender Technologien auszeichnen und welche Givaudan in ihrem Anspruch unterstützen, die Marktführerschaft im Bereich der sensorischen Innovationen innezuhaben sowie Mehrwert für Kunden zu schaffen.

## Riechstoffe

Unsere Parfümeure kreieren Düfte für die weltweit prestigeträchtigsten Marken. Die Division ist in drei Geschäftsbereiche gegliedert, die durch ein präzises Verständnis der aktuellsten Konsumtrends, eine leistungsfähige Forschungs- und Entwicklungsorganisation sowie eine effiziente und globale operative Struktur unterstützt werden.

## Aromen

Als verlässlicher Partner der weltweit führenden Nahrungsmittel- und Getränkeunternehmen kombinieren wir globale Kompetenz beim Verständnis und bei der Analyse sensorischer Eigenschaften und Wirkungen mit konsumentenorientierten Innovationen zur Förderung einzigartiger Produktanwendungen und neuer Marktchancen. Vom Konzept bis zum Produkt im Verkaufsregal oder Fastfood-Restaurant arbeiten wir mit Nahrungsmittel- und Getränkeherstellern zusammen, um Aromen und Geschmacksrichtungen für marktführende Produkte auf allen fünf Kontinenten zu entwickeln.



# WETTBEWERBSVORTEIL

Ein ausgewogener Geschäftsmix, der das Unternehmen auf natürliche Weise gegen Konjunktur- und Nachfrageschwankungen absichert, verschafft Givaudan einen Wettbewerbsvorteil. Diese Absicherung basiert auf den folgenden Faktoren:

## Geografie

38% unseres Umsatzes entfällt auf Schwellen-, der Rest auf reife Märkte.

## Kunden und Produkte

Diversifizierte Kundenbasis aus multinationalen und regionalen Kunden, von Premium- bis Eigenmarken.

## Segmente

Ausgewogenes Portfolio in allen Riechstoff- und Aromenanwendungen.

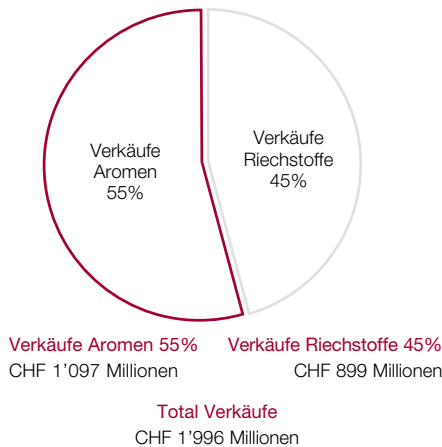
## Währungen

Unsere Kurations- und Produktionszentren zeichnen sich durch Kundennähe aus, weshalb sich Verkäufe und Kosten über mehrere Währungen ausgewogen verteilen.

April	Mai	Juni
<b>1. April 2009</b> Die Parfümerie-Schule von Givaudan ist das zentrale Thema einer grossen Reportage über die Parfümindustrie, die in der "Mode & Stil"-Spezialausgabe des Time Magazine im April publiziert wurde.	<b>4. Mai 2009</b> Riechstoff-Forscher von Givaudan konzipieren die Broschüre "Fragrance & Feelings", die sich dem sensorischen Verständnis und der Psychologie des Geruchs widmet.	<b>9. Juni 2009</b> Eröffnung eines dedizierten und modernisierten Verkaufs-, Kurations- und Applikationszentrums für Aromen in Buenos Aires, Argentinien.
<b>3. April 2009</b> Verkäufe Januar-März 2009: Konsumgüter und Aromen sind resistent.	<b>6. Mai 2009</b> Givaudan hat das TasteEssentials™ Chicken Programm mit der Entwicklung von patentrechtlich geschützten, natürlichen Rohstoffen weiter vorangetrieben, das Lebensmittelherstellern ermöglicht, in einem schwierigen Marktumfeld eigene Produkte besser auf die Verbraucherpräferenz abzustimmen.	<b>11. Juni 2009</b> Givaudan kündigt eine Bezugsrechtsemission zur Stärkung der Bilanz und Verbesserung der operativen Flexibilität an.
	<b>27. Mai 2009</b> Sieben Kurationen von Givaudan sind in New York unter den FiFi®-Award-Gewinnern.	

# VERBESSERTES MOMENTUM

## VERKÄUFE NACH DIVISIONEN



Im ersten Halbjahr 2009 erwies sich das Geschäft von Givaudan als resistent gegen das schwierige konjunkturelle Umfeld.

Die Verkäufe für das erste Halbjahr erreichten insgesamt CHF 1'996 Millionen, was einem Rückgang um 0.9% in Lokalwährungen und um 4.7% in Schweizer Franken entspricht. Ohne den Einfluss des veräusserten Geschäfts in der Division Aromen verringerten sich die Verkäufe per Ende Juni 2009 im Vorjahresvergleich um 0.6% in Lokalwährungen. Im zweiten Quartal 2009 stiegen sie in Lokalwährungen um 0.9% leicht an, gegenüber einem Rückgang um 2.1% im ersten Quartal.

Die Betriebsgewinnmarge erhöhte sich auf vergleichbarer Basis um 1.1 Prozentpunkte, was auf die geringere Abschreibung immaterieller Vermögenswerte zurückzuführen ist. Demgegenüber verringerte sich die EBITDA-Marge auf vergleichbarer Basis um 1.3 Prozentpunkte. Dies ist in erster Linie dem anhaltenden Druck auf die Bruttogewinnmarge zuzuschreiben. Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 95 Millionen. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 12.62. Berichtigt um die verschiedenen Faktoren der Akquisition von Quest resultierte ein Gewinn pro Aktie von CHF 24.15.

Aufgrund der anhaltend schwachen Wirtschaftslage ist es nach wie vor schwierig, verlässliche Prognosen zum Marktwachstum abzugeben. Dennoch dürfte sich das Konsumgüter- und das Aromen-Geschäft insgesamt als resistent erweisen. Ausgenommen davon sind die Luxusparfümerie und in geringerem Umfang weitere, nicht zum Grundbedarf gehörende Produktsegmente. Givaudan ist zuversichtlich, dass der Konzern 2009 aufgrund der Projektpipeline und neuer Geschäftsabschlüsse ein stärkeres Wachstum als der Gesamtmarkt ausweisen wird.

## Verkäufe

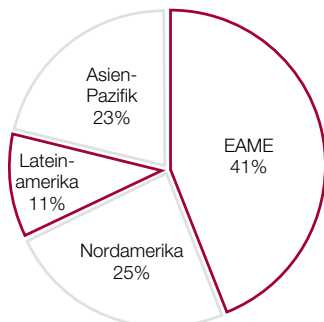
Die Division Riechstoffe erzielte ein Verkaufsvolumen von CHF 899 Millionen, was einem Minus von 2.3% in Lokalwährungen und 6.6% in Schweizer Franken entspricht. Im zweiten Quartal erholten sich die Verkäufe und verzeichneten einen leichten Zuwachs um 0.9% in Lokalwährungen, gegenüber einem Rückgang um 5.4% im ersten Quartal dieses Jahres.

Trotz des Abbaus von Lagerbeständen entlang der gesamten Lieferkette generierte der Geschäftsbereich Konsumgüter im ersten Halbjahr 2009 ein Verkaufswachstum in Lokalwährungen. Die Geschäftsbereiche Luxusparfümerie und Riechstoff-Ingredienzien mussten Umsatzeinbussen hinnehmen, da ihnen der Lagerabbau besonders stark zu schaffen machte. Die Verkäufe im Luxusparfümeriegeschäft litten zudem unter der Kontraktion des Marktes auf Einzelhandelsebene. Verglichen mit den ersten drei Monaten des Jahres erholten sich die Verkäufe jedoch im zweiten Quartal.

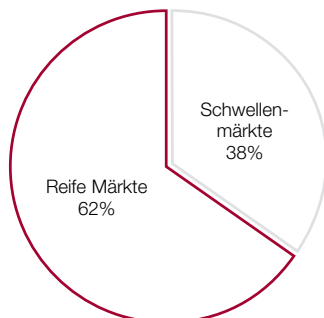
Die Division Aromen verzeichnete Verkäufe von CHF 1'097 Millionen, was einem Wachstum von 0.2% in Lokalwährungen und einem Rückgang um 3.2% in Schweizer Franken entspricht. Unter Ausschluss der Veräusserung des Geschäfts in St. Louis stiegen die Verkäufe im ersten Halbjahr 2009 gegenüber demselben Vorjahreszeitraum in Lokalwährungen um 0.8%.

Die Region Asien-Pazifik wies eine Verkaufssteigerung im einstelligen Bereich aus und wurde dabei durch das zweistellige Wachstum in den Schwellenländern unterstützt. Das Wachstum auf den reifen Märkten der Region liess gegen Ende der Berichtsperiode vielversprechende Anzeichen einer Erholung erkennen. In Europa hatten sowohl die Schwellen- als auch die reifen Märkte Verkaufseinbussen im mittleren einstelligen

## VERKÄUFE NACH REGIONEN



## VERKÄUFE NACH MÄRKTEN



# UND STARKER CASHFLOW

Bereich zu verkraften. In Nordamerika bewegte sich der Verkaufsrückgang im niedrigen einstelligen Bereich. Alle Segmente der Regionen Europa und Nordamerika litten unter einem schwächeren Konsum und dem Lagerabbau. Lateinamerika verzeichnete eine Zunahme der Verkäufe im zweistelligen Bereich. Brasilien, Argentinien und Mexiko setzten ihr starkes Wachstum fort.

## Bruttogewinn

Die Bruttogewinnmarge ging aufgrund des starken Anstiegs der Rohstoff-, Energie- und Transportkosten im zweiten Halbjahr 2008 von 46.5% auf 44.9% zurück. Die Preise für Energie und wichtige Rohstoffe fielen zwar gegenüber ihren Höchstständen wieder, doch die Auswirkungen dieses Preisrückgangs auf die Kosten von Givaudan werden sich erst bemerkbar machen, wenn sie die Lieferkette vollständig durchlaufen haben.

## EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen)

Der EBITDA verringerte sich von CHF 444 Millionen auf CHF 388 Millionen. Auf vergleichbarer Basis ergab sich ein EBITDA von CHF 424 Millionen, der damit hinter den CHF 472 Millionen der Vorjahresperiode zurückblieb. Teilweise wettgemacht wurde der geringere Bruttogewinn durch die integrationsbedingten Einsparungen und Kostensenkungsmassnahmen. Sie federten den Rückgang der EBITDA-Marge ab. Auf vergleichbarer Basis reduzierte sich die EBITDA-Marge auf 21.2% gegenüber 22.5% im Vorjahr.

## Betriebsgewinn

Der Betriebsgewinn stieg von CHF 238 Millionen in der Vorjahresperiode auf CHF 245 Millionen. Die Betriebsgewinnmarge nahm auf vergleichbarer Basis von 13.0% im Vorjahreszeitraum auf 14.1% zu. Dies ist hauptsächlich auf die geringere Abschreibung immaterieller Vermögenswerte sowie Integrationseinsparungen und Kostenreduktionen zurückzuführen,

wobei dieser positive Effekt durch den anhaltenden Druck auf die Bruttogewinnmarge gedämpft wurde. Auf vergleichbarer Basis betrug der Betriebsgewinn CHF 282 Millionen, gegenüber CHF 273 Millionen im ersten Halbjahr 2008.

## Konzerngewinn

Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 95 Millionen, was eine Marge von 4.8% ergibt. Bereinigt um die verschiedenen Faktoren der Akquisition von Quest resultierte ein Gewinn pro Aktie von CHF 24.15.

## Cashflow und Finanzlage

Der operative Cashflow betrug CHF 422 Millionen, im Vergleich zu CHF 93 Millionen in der Vorjahresperiode. Dies ist der effizienten Bewirtschaftung unseres Betriebskapitals zu verdanken. Die Investitionen wurden auf CHF 43 Millionen oder 2.2% der Verkäufe gesenkt, verglichen mit CHF 89 Millionen (4.3% der Verkäufe) im Vorjahreszeitraum.

Im Juni schloss Givaudan ihre Bezugsrechts-emission in Höhe von CHF 420 Millionen erfolgreich ab, wobei 99.7% der Bezugsrechte ausgeübt wurden. Infolge der starken Konzentration auf Cashflow-Generierung, der niedrigeren Investitionen und der Einnahmen aus der Bezugsrechts-emission konnte die Nettoverschuldung von CHF 3'182 Millionen (Jahresende 2008) auf CHF 2'450 Millionen (Ende Juni 2009) gesenkt werden.

Unter Ausschluss der Pflichtwandelanleihe verringerte sich die Nettoverschuldung von CHF 2'438 Millionen (Jahresende 2008) auf CHF 1'703 Millionen (Ende Juni 2009). Im Juli 2009 verwendete Givaudan die Einnahmen aus der Bezugsrechtsemission vollumfänglich zur Teilrückzahlung des Konsortialkredits, der anlässlich der Übernahme von Quest ausgehandelt worden war. Per 30. Juni 2009 lag der Verschuldungsgrad bei 33%, gegenüber 46% Ende 2008.

## Integration von Quest International

Die Integrationsaktivitäten verlaufen weiterhin nach Plan. Unter anderem wurden weitere Fortschritte bei der Konsolidierung der Lieferkette erzielt. Insgesamt ist das Unternehmen auf dem besten Weg, die geplanten Synergieeinsparungen von CHF 170 Millionen per Ende 2009 bzw. CHF 200 Millionen per Ende 2010 zu erreichen. In der ersten Jahreshälfte 2009 fielen Integrationskosten von CHF 37 Millionen an.

Das globale Geschäftstransformationsprojekt Outlook (Implementierung eines SAP-basierten ERP-Systems) zur Unterstützung der Lieferkette, der regulatorischen Abläufe und der Finanzprozesse verläuft im Rahmen der Zeit- und Budgetvorgaben.

## Ausblick

Givaudan ist zuversichtlich, dass der Konzern 2009 aufgrund seiner soliden Projektpipeline und neuer Geschäftsabschlüsse ein stärkeres Wachstum als der Gesamtmarkt erzielen wird.

Die Integrationserfolge haben Givaudans einzigartige Plattform für beschleunigtes Wachstum und Performancesteigerungen gestärkt. Das Unternehmen geht davon aus, dass es bis 2010 das angekündigte Einsparungsziel von CHF 200 Millionen und somit auch das vor der Akquisition bestehende Niveau der EBITDA-Marge von 22.7% erreichen kann.

Givaudan konzentriert sich in einem schwierigen Umfeld weiter auf seine Wachstumsinitiativen, um ihren Marktanteil in Schwellenländern und wichtigen Marktsegmenten in den nächsten fünf Jahren zu steigern.



# DIVISION RIECHSTOFFE

Per 30. Juni abgeschlossenes Halbjahr in Millionen CHF	2009	2008
<b>Verkäufe an Dritte</b>	<b>899</b>	<b>962</b>
<b>EBITDA auf vergleichbarer Basis <sup>a</sup></b>	<b>179</b>	<b>214</b>
in % der Verkäufe	19.9%	22.3%
<b>EBITDA <sup>a</sup></b>	<b>159</b>	<b>203</b>
in % der Verkäufe	17.7%	21.1%
<b>Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis <sup>b</sup></b>	<b>112</b>	<b>116</b>
in % der Verkäufe	12.5%	12.1%
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>92</b>	<b>98</b>
in % der Verkäufe	10.2%	10.2%

a) EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income [expense], net), Tax, Depreciation and Amortisation. (Ergebnis vor Zinsen [und sonstigem finanziellen Einkommen], Steuern und Abschreibungen). Das entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände. Der EBITDA auf vergleichbarer Basis schliesst akquisitionsbedingte Restrukturierungsaufwendungen aus.

b) Der Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis schliesst akquisitionsbedingte Restrukturierungsaufwendungen und die Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände aus.

Die Division Riechstoffe verzeichnete ein Verkaufsvolumen von CHF 899 Millionen, was einem Minus von 2.3% in Lokalwährungen und 6.6% in Schweizer Franken entspricht. Im zweiten Quartal erholten sich die Verkäufe und verbuchten einen leichten Zuwachs um 0.9% in Lokalwährungen, gegenüber einem Rückgang um 5.4% im ersten Quartal dieses Jahres. Trotz des Abbaus von Lagerbeständen entlang der gesamten Lieferkette generierte der Geschäftsbereich Konsumgüter im ersten Halbjahr 2009 ein Verkaufswachstum in Lokalwährungen. Die Geschäftsbereiche Luxusparfümerie und Riechstoff-Ingredienzien mussten Umsatzeinbussen hinnehmen, da ihnen der Lagerabbau besonders stark zu schaffen machte. Die Verkäufe im Luxusparfümeriegeschäft litten zudem unter der Kontraktion des Marktes auf Einzelhandelsebene. Verglichen mit den ersten drei Monaten des Jahres erholten sich die Verkäufe jedoch im zweiten Quartal.

Der EBITDA verringerte sich um 21.7% von CHF 203 Millionen auf CHF 159 Millionen. Die EBITDA-Marge sank auf vergleichbarer Basis von 22.3% im Vorjahr auf 19.9%, was hauptsächlich auf die niedrigere Bruttogewinnmarge und geringere Verkäufe zurückzuführen war.

Aus den gleichen Gründen ergab sich ein Rückgang des EBITDA auf vergleichbarer Basis auf CHF 179 Millionen,

der damit hinter den CHF 214 Millionen der Vorjahresperiode zurückblieb. Auf vergleichbarer Basis entsprach dies einem EBITDA-Rückgang in Lokalwährungen um 10.7%. Die Auswirkungen der geringeren Verkäufe, die Veränderung des Produktmix durch den Verkaufsrückgang im Luxusparfümeriegeschäft, ungünstige Wechselkursentwicklungen und der Anstieg der Rohstoffpreise konnten durch zusätzliche Synergien und Verkaufspreiserhöhungen nicht vollständig ausgeglichen werden.

Der Betriebsgewinn verringerte sich um 6.1% von CHF 98 Millionen im Vorjahr auf CHF 92 Millionen. Die Betriebsgewinnmarge nahm auf vergleichbarer Basis von 12.1% im Vorjahreszeitraum auf 12.5% zu. Dies ist hauptsächlich der geringeren Abschreibung immaterieller Vermögenswerte zuzuschreiben, wobei dieser positive Effekt durch den anhaltenden Druck auf die Bruttogewinnmarge wieder etwas gedämpft wurde. Auf vergleichbarer Basis betrug der Betriebsgewinn CHF 112 Millionen, gegenüber CHF 116 Millionen im ersten Halbjahr 2008. In Lokalwährungen ergab sich auf vergleichbarer Basis ein um 5.2% höherer Betriebsgewinn.

## Luxusparfümerie

In Europa und Nordamerika sanken die Verkäufe im Luxusparfümeriegeschäft, was am Abbau der hohen Lagerbestände

lag, die Ende 2008 und Anfang 2009 aufgrund der schwachen Konsumenten-nachfrage entstanden waren. In Lateinamerika verzeichnete die Luxusparfümerie im zweiten Quartal erneut ein starkes Wachstum, unterstützt durch neue Geschäftsabschlüsse und Volumengewinne bei zahlreichen Schlüsselkunden in der Region. Im zweiten Quartal verlangsamte sich die Verkaufserosion in Europa und Nordamerika, was ein mögliches Ende des Lagerabbaus signalisiert. Doch das mangelnde Verbrauchervertrauen und die anhaltend schwache Reiseaktivität dürften die Verkäufe im Luxusparfümeriegeschäft 2009 weiter beeinträchtigen. Die Kunden ziehen neue Produkteinführungen zurzeit vorsichtig in Betracht. Indes waren die weiterhin gut gefüllte Projektpipeline und die Markteinführung einer Anzahl gewonnener Projekte bei einigen Schlüsselkunden im ersten Halbjahr positive Signale für Givaudan.

Givaudans Präsenz an den jährlichen FiFi®-Preisverleihungen in den USA, Grossbritannien, Deutschland und Frankreich war sehr stark. Die folgenden Produkte mit Parfümen von Givaudan wurden ausgezeichnet:

- 37. jährliche FiFi®-Preisverleihung in den USA: Harajuku Lovers ging als Sieger in der Kategorie Luxusdamenduft



des Jahres hervor, Sexy Little Things von Victoria's Secret kam in der Kategorie "Private Label/Direct Sell" auf den ersten Rang und Champaca Absolute von Tom Ford gewann in der Kategorie "Unique Boutique".

- 37. FiFi®-Preisverleihung in Grossbritannien: 1 Million von Paco Rabanne gewann den "Best New Prestige Male Fragrance"-Preis; White Patchouli von Tom Ford war Sieger in der Kategorie "Best New Limited Distribution Fragrance for Woman" und Gucci von Gucci for Men wurde mit der Auszeichnung "Best New Limited Distribution Fragrance for Men" geehrt.
- Duftstars in Deutschland: Magic Man und Magic Woman von Bruno Banani wurden im Lifestyle-Segment als bester Männer- bzw. Frauenduft ausgezeichnet, Le Male von Jean-Paul Gaultier gewann in der Kategorie Klassiker Herren.
- Grand Prix du Parfum in Frankreich: 1 Million von Paco Rabanne wurde als bester Herrenduft gekürt, Les Hesperides von Diptyque erhielt das Prädikat "Best Perfume for Exclusive Distribution" und den "Grand Prix Marie Claire".

### Konsumgüter

Der Geschäftsbereich Konsumgüter erzielte im ersten Halbjahr 2009 ein Verkaufswachstum im einstelligen Bereich. Nach einem unveränderten ersten Quartal gewannen die Verkäufe im zweiten Quartal an Dynamik und verzeichneten ein positives Wachstum, das durch zweistellige Verkaufszuwächse in den Schwellenländern unterstützt wurde. In den reifen Märkten litten die Verkäufe zu Jahresbeginn unter einem Abbau der Lagerbestände entlang der gesamten Lieferkette. Gegen Ende der Berichtsperiode zogen sie wieder an. Das Wachstum im ersten Halbjahr war sowohl mit der internationalen als auch der regionalen Kundschaft erzielt worden.

Die Region Asien-Pazifik erreichte bei allen Kundensegmenten ein erfreuliches Wachstum, das durch neue Geschäftsabschlüsse und ein Wachstum im bestehenden Geschäft zustande kam.

Insbesondere Indonesien und die Philippinen erzielten einen hervorragenden Verkaufszuwachs. Lateinamerika konnte ein zweistelliges Wachstum verbuchen, das durch starke Verkaufsvolumen in Argentinien und Brasilien unterstützt wurde. Verglichen mit dem guten Ergebnis im Vorjahr fielen die Verkäufe in Europa, Afrika und Nahost niedriger aus, kehrten jedoch im zweiten Quartal in die Wachstumszone zurück.

Die Verkäufe in Nordamerika fielen unter das Vorjahresniveau, was hauptsächlich dem Rückgang im nicht zum Grundbedarf gehörenden Luftpflegesegment zuzuschreiben war.

Weltweit gesehen erzielten die Segmente Gewebe- und Mundpflege das stärkste Wachstum, während die Verkäufe in der Sparte Haushaltspflege und insbesondere im Segment Luftpflege unter das Vorjahresniveau sanken.

### Riechstoff-Ingredienzien

Infolge der aktuellen Wirtschaftssituation und des damit verbundenen Abbaus von Lagerbeständen verringerten sich die Verkäufe von Riechstoff-Ingredienzien stark. Im zweiten Quartal setzte jedoch eine deutliche Verbesserung gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres ein.

Mit Cosmone wurde eine neue Riechstoff-Ingredienz lanciert, die sich durch eine intensiv-reichhaltige, kräftige und zugleich elegante Moschusnote auszeichnet.

### Riechstoff-Forschung

Im ersten Halbjahr gelang es dem Forschungs- und Technologieteam der Division Riechstoffe, jede der Hauptinnovationsplattform weiterzuentwickeln.

Die neuste Moleküleinführung ist Mystikal™. Diese kraftvolle Ingredienz ist die erste synthetische Weihrauchnote und steht zurzeit exklusiv den Parfümeuren von Givaudan zur Verfügung. Ihre harzige Aldehyd-Note basiert auf Weihrauch und Myrrhe, kombiniert mit einer perlenden Elemiharz-Komponente und einem

Hintergrund aus Lilie und Moschus. Diese einzigartigen Facetten sorgen für Eleganz und Raffinesse in Kombination mit einer sich stark ausbreitenden, geheimnisvollen Note.

In Erwartung zukünftiger wertvoller Moleküleentwicklungen reichte Givaudan im ersten Halbjahr 2009 fünf riechstoffbezogene Patentanträge ein. Für ein anderes zentrales Forschungsprojekt – "The Scent of the Vanishing Flora" – wurden weitere Duftproben seltener und vom Aussterben bedrohter Arten genommen, analysiert und rekonstituiert. Dabei wurde beispielsweise der Duft (Nadeln und Holz) der stark vom Aussterben bedrohten Konifere *Widdringtonia cedarbergensis* (Clanwilliam Zeder) an ihrem Naturstandort in den Cederbergen, einer Bergkette entlang der Westküste Südafrikas, studiert. Das Totholz, das wir am Boden sammeln durften, strömte einen besonders attraktiv-warmen, an Zedernholz und leicht an Amber erinnernden Duft aus.

Das olfaktorische Joint-Venture-Forschungsprojekt mit TecnoScent machte weitere Fortschritte. Auf Basis einer verbesserten Assay-Technologie haben Givaudan und TecnoScent nun damit begonnen, olfaktorische Rezeptor-Screenings mit sensorischen Prüfungen zu verbinden. Die Ergebnisse werden zu einem verbesserten biochemischen Verständnis des Geruchssinns führen und zur Herstellung leistungsfähigerer Produkte bzw. zur künftigen Entwicklung neuartiger Geruchsmoleküle beitragen.

Im Rahmen unseres Engagements für die Entwicklung tierversuchsfreier Testsysteme bis 2010 testeten Forscher von Givaudan intern jüngst erfolgreich zwei verschiedene Technologien.

KeratinoSense, eine zellbasierte Technologie, soll von verschiedenen Speziallabors getestet werden. Im ersten Halbjahr 2009 stiessen diese Leistungen von Givaudan, die in Peer-Review-Publikationen veröffentlicht wurden, auf positives Echo seitens der toxikologischen Fachwelt.

# DIVISION AROMEN

Per 30. Juni abgeschlossenes Halbjahr in Millionen CHF	2009	2008
<b>Verkäufe an Dritte</b>	<b>1,097</b>	<b>1,133</b>
<b>EBITDA auf vergleichbarer Basis <sup>a</sup></b>	<b>245</b>	<b>258</b>
in % der Verkäufe	22.3%	22.8%
<b>EBITDA <sup>a</sup></b>	<b>229</b>	<b>241</b>
in % der Verkäufe	20.9%	21.3%
<b>Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis <sup>b</sup></b>	<b>170</b>	<b>157</b>
in % der Verkäufe	15.5%	13.9%
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>153</b>	<b>140</b>
in % der Verkäufe	13.9%	12.4%

a) EBITDA: **E**arnings **B**efore Interest (and other financial income [expense], net), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation. (Ergebnis vor Zinsen [und sonstigem finanziellen Einkommen], Steuern und Abschreibungen). Das entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände. Der EBITDA auf vergleichbarer Basis schliesst akquisitionsbedingte Restrukturierungsaufwendungen aus.

b) Der Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis schliesst akquisitionsbedingte Restrukturierungsaufwendungen und die Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände aus.

Die Division Aromen verzeichnete Verkäufe von CHF 1'097 Millionen, was einem Wachstum von 0.2% in Lokalwährungen und einem Rückgang um 3.2% in Schweizer Franken entspricht. Unter Ausschluss der Veräusserung des Geschäfts in St. Louis stiegen die Verkäufe im ersten Halbjahr 2009 gegenüber demselben Vorjahreszeitraum in Lokalwährungen um 0.8%.

Die globale Wirtschaftslage prägt das Geschäft in Nordamerika und Europa weiter, was sich in einer schwächeren Konsumnachfrage widerspiegelt. Ausserdem verwalten die Kunden ihre Lagerbestände und ihr Betriebskapital vorsichtig. Mit Ausnahme Osteuropas verzeichnen die Verkäufe in den Schwellenländern ein erfreuliches Wachstum.

in Nordamerika bewegte sich der Verkaufsrückgang im ersten Halbjahr im niedrigen einstelligen Bereich. Alle Segmente litten unter dem schwächeren Konsum und dem Lagerabbau.

Die Region Asien-Pazifik wies eine Verkaufssteigerung im einstelligen Bereich aus und wurde dabei durch das zweistellige Wachstum in den Schwellenländern, insbesondere in Indien und Südostasien, unterstützt. Die Verkäufe in Japan liessen gegen Ende der Berichtsperiode vielversprechende Anzeichen einer Erholung erkennen.

Lateinamerika verzeichnete ein Verkaufsplus im zweistelligen Bereich. Brasilien, Argentinien und Mexiko setzten ihr starkes Wachstum im ersten Halbjahr 2009 fort.

Insgesamt bleibt die Projektpipeline von Givaudan stark. Die Kunden halten an ihrem Engagement für innovative Produkte insbesondere im Bereich Gesundheit und Wellness fest, in dem Givaudan über einen deutlichen Wettbewerbsvorsprung verfügt.

Der EBITDA verringerte sich um 5.0% von CHF 241 Millionen auf CHF 229 Millionen. Die EBITDA-Marge sank auf vergleichbarer Basis von 22.8% im Vorjahr auf 22.3%, was auf die niedrigere Bruttogewinnmarge zurückzuführen war. Auf vergleichbarer Basis resultierte ein EBITDA von CHF 245 Millionen. Er lag damit unter den CHF 258 Millionen des Vorjahreszeitraums, wofür hauptsächlich der anhaltende Druck auf die Bruttogewinnmarge verantwortlich war.

In Lokalwährungen ergab sich auf vergleichbarer Basis ein EBITDA-Rückgang von 4.7%. Die Auswirkungen der geringeren Verkäufe, ungünstige Wechselkursentwicklungen und der Anstieg der Rohstoffpreise konnten durch zusätzliche Synergien und

Verkaufspreiserhöhungen nicht vollständig ausgeglichen werden.

Der Betriebsgewinn stieg um 9.3% von CHF 140 Millionen in der Vorjahresperiode auf CHF 153 Millionen. Die Betriebsgewinnmarge nahm auf vergleichbarer Basis von 13.9% im Vorjahreszeitraum auf 15.5% zu. Dies ist hauptsächlich auf die geringere Abschreibung immaterieller Vermögenswerte zurückzuführen, wobei dieser positive Effekt durch den anhaltenden Druck auf die Bruttogewinnmarge wieder etwas gedämpft wurde. Auf vergleichbarer Basis betrug der Betriebsgewinn CHF 170 Millionen, gegenüber CHF 157 Millionen im ersten Halbjahr 2008. In Lokalwährungen ergab sich auf vergleichbarer Basis ein um 9.6% höherer Betriebsgewinn.

## Asien-Pazifik

Die Region Asien-Pazifik wies eine Verkaufssteigerung im einstelligen Bereich aus und wurde dabei durch die starke Dynamik der Schwellenländer unterstützt. Die Verkäufe in Japan liessen gegen Ende der Berichtsperiode vielversprechende Anzeichen einer Erholung erkennen. Die südostasiatischen Märkte und Indien wiesen dank zahlreicher neuer Geschäftsabschlüsse ein Wachstum im zweistelligen Bereich aus, obwohl China sich schwach entwickelte.

### Europa, Afrika, Naher Osten (EAME)

In Europa hatten in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld sowohl die Schwellen- als auch die reifen Märkte Verkaufseinbussen im mittleren einstelligen Bereich zu verkraften. Die zentral- und osteuropäischen Schwellenmärkte Russland, Ukraine und Türkei waren weiterhin mit grossen finanziellen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert, was sich negativ auf die Verkäufe auswirkte. Die westeuropäischen Märkte verzeichneten ein Verkaufsminus im mittleren einstelligen Bereich. Afrika und der Nahe Osten setzten ihren soliden Wachstumskurs fort und wiesen angesichts unseres Ausbaus der Segmente Getränke und Kulinarische Aromen Zuwächse im zweistelligen Bereich aus.

### Nordamerika

In Nordamerika bewegte sich der Verkaufsrückgang im niedrigen einstelligen Bereich. Alle Segmente litten unter schwächeren Verkaufsvolumen und dem Lagerabbau zu Beginn des Jahres. Die Segmente Snacks und Kulinarische Aromen gaben gegenüber den starken Vorjahreszahlen nach. Allerdings verzeichnete Givaudan eine Zunahme neuer Entwicklungsprojekte und konnte Kundenprojekte erfolgreich in Geschäftsabschlüsse umwandeln. Im Getränkesegment verbesserte sich die Verkaufsdynamik gegen Ende der Berichtsperiode und es kam zu neuen Geschäftsabschlüssen.

### Lateinamerika

Lateinamerika verzeichnete ein Verkaufsplus im zweistelligen Bereich. Brasilien, Argentinien und Mexiko setzten ihr starkes Wachstum fort. Alle Segmente verbuchten Zuwächse, angeführt durch die Getränkesparte und dicht gefolgt von den Segmenten Milchprodukte und Kulinarische Aromen. In allen Nahrungsmittel- und Getränkekategorien konnten neue Projekte akquiriert werden.

### Aromenforschung

Der robuste globale Innovationsprozess von Givaudan hat einen entscheidenden Anteil an der Wachstumsstrategie des

Unternehmens. Die wissenschaftliche und technologische Pipeline generiert weiterhin einen steten Strom an neuen, patentierten Ingredienzen und an differenzierten Instrumenten und Technologien für die Entwicklung kundenorientierter Aromenlösungen.

Im Zuge der Gesundheits- und Wellness-Orientierung der Nahrungsmittel- und Getränkehersteller wurden auf die Kundenerwartungen zugeschnittene, neue und überarbeitete Produkte eingeführt, die es ermöglichen, den Gehalt an Salz, Zucker und Fett in den Endprodukten zu senken. Mit dem erweiterten Programm zur Geschmacksforschung, das auf die Entwicklung natürlicher Ingredienzen abzielt, ist Givaudan bestens positioniert, um die Anforderungen ihrer Kunden hinsichtlich wirksamer Aromensysteme zu erfüllen.

2009 steht die Entwicklung neuartiger Geschmacksmodulatoren natürlicher Herkunft verstärkt im Mittelpunkt der Anstrengungen der Wissenschaftler von Givaudan. Ein Schwerpunkt ist dabei die von Ethnobotanikern geleitete Forschung im Bereich exotischer Gewürze und traditioneller asiatischer Garmethoden, die gemeinsam mit einer Reihe externer Partner durchgeführt wird. Ausgehend von der Erforschung lokaler Substanzen erhofft sich Givaudan die Entwicklung neuer Geschmackskomponenten für künftige Entwicklungsprojekte ihrer Kunden.

Eine besondere Herausforderung stellen kochsalzreduzierte Applikationen dar, erfüllt Salz doch bei Nahrungsmitteln gleich eine ganze Reihe von Funktionen. Ausgehend von unserem umfassenden Know-how in den Bereichen Fermentation und Biokatalyse entstand eine eigene Palette an Ingredienzen zur Salzreduktion. Dies wiederum ermöglichte es unseren Geschäftsentwicklungsteams in aller Welt, bei TasteSolutions™ für kochsalzreduzierte "Clean Label"-Produkte eine erhebliche Anzahl an Neuaufträgen abzuschliessen. Weitere Geschmacksmerkmale wie

Umami sorgen in Kombination mit Salz für einen runden, vollmundigen Geschmack. Mithilfe der leistungsstarken Bioassay-Entwicklungstechnik wurden mehrere neuartige Moleküle entwickelt, die ein ausgeprägtes Umami-Geschmacksprofil aufweisen. Sie werden voraussichtlich bis Jahresende in unsere Palette an Aroma-Ingredienzen aufgenommen werden.

Der Ansatz zur Süsseverstärkung wurde im Laufe des Jahres weiter ausgereift: Rebaudiosid A, ein hoch intensives, natürliches Süssungsmittel, das aus Stevia gewonnen wird, kommt heute die zentrale Rolle als bevorzugte Ingredienz kalorienfreier Süssungsmittel zu. Zeitweilige Fehler und bitterer Nachgeschmack werden mit Geschmacks-maskierern überdeckt, die den Gesamtgeschmack verbessern und eine Vielzahl inhärenter sensorischer Fehler beheben. Das Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten wird durch weitere Verbesserungen der Palette an Süssungsmitteln erneut erweitert. Ein neuer, hoch wirksamer Süssungsverstärker dürfte binnen Kurzem GRAS-Status erhalten.

Neue, patentierte natürliche Ingredienzen, die in den TasteEssentials™ Programmen für Huhn- und Vanillearomen zum Einsatz kommen, erweitern das Portfolio an Produkten, die Givaudan einen Wettbewerbsvorteil im Markt verschaffen. Sie untermauern zudem massgeblich das Bestreben des Unternehmens, die Nachhaltigkeit seiner Ingredienzenbasis zu verbessern.

Die Zusammenarbeit mit der University of California, Riverside, erleichtert die Erforschung bestimmter Zitrusarten. Anhand der Untersuchung von über 100 Zitrusfruchtarten (Orangen, Zitronen, Limetten) wurde die Vielfalt der bekannten Profile erweitert und die Erforschung neuer Moleküle vorangetrieben, von denen man sich neue Entwicklungsansätze erhofft.



# HALF YEAR FINANCIAL REPORT 2009

Givaudan hat im Rahmen des Innovative Naturals™ Programms eine Partnerschaft zur nachhaltigen Beschaffung von Benzoeharz aus Laos aufgebaut.

Das Projekt umfasst wirtschaftliche und gesellschaftliche Initiativen und zielt auf die nachhaltige Beschaffung des Gummis des Benzoebaums (*Styrax tonkinensis*) ab. Dieser Harz wird von den Dorfbewohnern im nördlichen Laos in Form von "Tränen" geerntet und in der Riechstoff- und Konsumgüterindustrie als Rohstoff verwendet.

# INTERIM CONDENSED CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS (UNAUDITED)

## Condensed Consolidated Income Statement for the Six Months Ended 30 June

<i>in millions of Swiss francs, except for per share data</i>	Note	2009	2008
Sales		1,996	2,095
Cost of sales		(1,100)	(1,121)
<b>Gross profit</b>		<b>896</b>	<b>974</b>
<i>as % of sales</i>		<i>44.9%</i>	<i>46.5%</i>
Marketing and distribution expenses		(294)	(319)
Research and product development expenses		(164)	(169)
Administration expenses		(71)	(66)
Amortisation of intangible assets		(82)	(132)
Share of loss of jointly controlled entities		(1)	-
Other operating income	5	5	7
Other operating expense	6	(44)	(57)
<b>Operating income</b>		<b>245</b>	<b>238</b>
<i>as % of sales</i>		<i>12.3%</i>	<i>11.4%</i>
Financing costs	7	(75)	(75)
Other financial income (expense), net	8	(40)	(33)
<b>Income before taxes</b>		<b>130</b>	<b>130</b>
Income taxes		(34)	(35)
<b>Income for the period</b>		<b>96</b>	<b>95</b>
<b>Attribution</b>			
Income attributable to non-controlling interests		1	1
Income attributable to equity holders of the parent		95	94
<i>as % of sales</i>		<i>4.8%</i>	<i>4.5%</i>
<b>Earnings per share – basic (CHF)</b>	9	<b>12.62</b>	<b>12.68</b>
<b>Earnings per share – diluted (CHF)</b>	9	<b>12.58</b>	<b>12.58</b>

The notes on pages 18 to 23 form an integral part of these interim condensed consolidated financial statements (unaudited).

## Condensed Consolidated Statement of Comprehensive Income for the Six Months Ended 30 June

<i>in millions of Swiss francs, except for per share data</i>	Note	2009	2008
<b>Income for the period</b>		<b>96</b>	<b>95</b>
<b>Available-for-sale financial assets</b>			
Movement on fair value for available-for-sale financial assets, net		17	(11)
Movement on deferred taxes on fair value adjustments		1	1
(Gain) loss on available-for-sale financial assets removed from equity and recognised in the consolidated income statement		2	-
<b>Cash flow hedges</b>			
Fair value adjustments in year		(4)	21
Remove from equity to the income statement (financing costs)		18	(2)
<b>Exchange differences arising on translation of foreign operations</b>			
Change in currency translation		143	(242)
<b>Other comprehensive income for the period</b>		<b>177</b>	<b>(233)</b>
<b>Total comprehensive income for the period</b>		<b>273</b>	<b>(138)</b>
<b>Attribution</b>			
Total comprehensive income attributable to non-controlling interests		1	(1)
Total comprehensive income attributable to equity holders of the parent		272	(137)

The notes on pages 18 to 23 form an integral part of these interim condensed consolidated financial statements (unaudited).

## Condensed Consolidated Statement of Financial Position at Period Ended

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	30 June 2009	31 December 2008
Cash and cash equivalents		1,110	419
Derivative financial instruments		32	121
Derivatives on own equity instruments		3	14
Available-for-sale financial assets		18	91
Accounts receivable – trade		752	664
Inventories		689	755
Current income tax assets		48	33
Other current assets		126	83
<b>Current assets</b>		<b>2,778</b>	<b>2,180</b>
Property, plant and equipment		1,500	1,486
Intangible assets		3,148	3,083
Deferred income tax assets		49	59
Assets for post-employment benefits		47	39
Jointly controlled entities		7	8
Other long-term assets		149	142
<b>Non-current assets</b>		<b>4,900</b>	<b>4,817</b>
<b>Total assets</b>		<b>7,678</b>	<b>6,997</b>
Short-term debt	10	1,262	282
Derivative financial instruments		98	153
Accounts payable – trade and others		361	331
Accrued payroll & payroll taxes		92	108
Current income tax liabilities		71	50
Financial liability: own equity instruments		30	30
Provisions		68	31
Other current liabilities		133	124
<b>Current liabilities</b>		<b>2,115</b>	<b>1,109</b>
Long-term debt	10	2,298	3,319
Provisions		101	92
Liabilities for post-employment benefits		158	153
Deferred income tax liabilities		180	179
Other non-current liabilities		49	52
<b>Non-current liabilities</b>		<b>2,786</b>	<b>3,795</b>
<b>Total liabilities</b>		<b>4,901</b>	<b>4,904</b>
Share capital	11	85	73
Retained earnings and reserves	11	3,637	3,153
Hedging reserve		(37)	(51)
Own equity instruments	12	(147)	(157)
Fair value reserve for available-for-sale financial assets		(8)	(28)
Cumulative translation differences		(760)	(903)
<b>Equity attributable to equity holders of the parent</b>		<b>2,770</b>	<b>2,087</b>
Non-controlling interests		7	6
<b>Total equity</b>		<b>2,777</b>	<b>2,093</b>
<b>Total liabilities and equity</b>		<b>7,678</b>	<b>6,997</b>

The notes on pages 18 to 23 form an integral part of these interim condensed consolidated financial statements (unaudited).



## Condensed Consolidated Statement of Changes in Equity for the Six Months Ended 30 June

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Share Capital	Restricted retained earnings and reserves	Unrestricted retained earnings and reserves	Own equity instruments	Hedging reserve	Fair value reserve for available-for-sale financial assets	Currency translation differences	Equity attributable to equity holders of the parent	Non-controlling interests	Total equity
Note											
<b>Balance as at 1 January 2009</b>		<b>73</b>	<b>311</b>	<b>2,842</b>	<b>(157)</b>	<b>(51)</b>	<b>(28)</b>	<b>(903)</b>	<b>2,087</b>	<b>6</b>	<b>2,093</b>
Income for the period				95					95	1	96
<b>Other comprehensive income for the period</b>											
Available-for-sale financial assets							20		20		20
Cash flow hedges						14			14		14
Exchange differences arising on translation of foreign operations								143	143	-	143
<b>Total comprehensive income for the period</b>				<b>95</b>		<b>14</b>	<b>20</b>	<b>143</b>	<b>272</b>	<b>1</b>	<b>273</b>
Issuance of shares	11	12		460					472		472
Dividends paid	11			(71)					(71)	-	(71)
Transfer from restricted reserve											
Movement on own equity instruments, net	12				10				10		10
<b>Net change in other equity items</b>		<b>12</b>		<b>389</b>	<b>10</b>				<b>411</b>		<b>411</b>
<b>Balance as at 30 June 2009</b>		<b>85</b>	<b>311</b>	<b>3,326</b>	<b>(147)</b>	<b>(37)</b>	<b>(8)</b>	<b>(760)</b>	<b>2,770</b>	<b>7</b>	<b>2,777</b>
<b>Balance as at 1 January 2008</b>		<b>73</b>	<b>325</b>	<b>2,856</b>	<b>(178)</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>(428)</b>	<b>2,675</b>	<b>7</b>	<b>2,682</b>
Income for the period				94					94	1	95
<b>Other comprehensive income for the period</b>											
Available-for-sale financial assets							(10)		(10)		(10)
Cash flow hedges						19			19		19
Exchange differences arising on translation of foreign operations								(240)	(240)	(2)	(242)
<b>Total comprehensive income for the period</b>				<b>94</b>		<b>19</b>	<b>(10)</b>	<b>(240)</b>	<b>(137)</b>	<b>(1)</b>	<b>(138)</b>
Dividends paid	11			(139)					(139)		(139)
Transfer from restricted reserve			(14)	14							
Movement on own equity instruments, net	12				10				10		10
<b>Net change in other equity items</b>			<b>(14)</b>	<b>(125)</b>	<b>10</b>				<b>(129)</b>		<b>(129)</b>
<b>Balance as at 30 June 2008</b>		<b>73</b>	<b>311</b>	<b>2,825</b>	<b>(168)</b>	<b>28</b>	<b>8</b>	<b>(668)</b>	<b>2,409</b>	<b>6</b>	<b>2,415</b>

The notes on pages 18 to 23 form an integral part of these interim condensed consolidated financial statements (unaudited).

## Condensed Consolidated Cash Flow Statement for the Six Months Ended 30 June

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2009	2008
Income for the period		96	95
Income tax expense		34	35
Interest expense		64	53
Non-operating income and expense		51	55
<b>Operating income</b>		<b>245</b>	<b>238</b>
Depreciation of property, plant and equipment		60	67
Amortisation of intangible assets		82	132
Impairment of long lived assets		1	7
Other non-cash items		24	(3)
<b>Adjustments for non-cash items</b>		<b>167</b>	<b>203</b>
(Increase) decrease in inventories		85	(85)
(Increase) decrease in accounts receivable		(61)	(94)
(Increase) decrease in other current assets		(36)	(12)
Increase (decrease) in accounts payable		37	(46)
Increase (decrease) in other current liabilities		21	(7)
<b>(Increase) decrease in working capital</b>		<b>46</b>	<b>(244)</b>
<b>Income taxes paid</b>		<b>(9)</b>	<b>(60)</b>
<b>Other operating cash flows, net</b>		<b>(27)</b>	<b>(44)</b>
<b>Cash flows from (for) operating activities</b>		<b>422</b>	<b>93</b>
Proceeds from issue of straight bond	10	297	
Repayment of syndicated loan	10	(150)	(50)
Other increase (decrease) in long-term debt, net			(93)
Repayment of private placements		(90)	(31)
Other increase (decrease) in short-term debt, net		(112)	225
Interest paid		(88)	(67)
Dividends paid	11	(71)	(139)
Issuance of shares	11	480	
Purchase and sale of own equity instruments, net	12	4	23
Others, net		(4)	(12)
<b>Cash flows from (for) financing activities</b>		<b>266</b>	<b>(144)</b>
Acquisition of property, plant and equipment		(43)	(89)
Acquisition of intangible assets		(35)	(41)
Acquisition of subsidiary, net of cash acquired			53
Disposal of subsidiary, net of cash disposed			16
Proceeds from the disposal of property, plant and equipment		-	2
Interest received		3	5
Purchase and sale of available-for-sale financial assets, net		83	(27)
Purchase and sale of derivative financial instruments, net		4	86
Others, net		(18)	(35)
<b>Cash flows from (for) investing activities</b>		<b>(6)</b>	<b>(30)</b>
<b>Net increase (decrease) in cash and cash equivalents</b>		<b>682</b>	<b>(81)</b>
Net effect of currency translation on cash and cash equivalents		9	(12)
Cash and cash equivalents at the beginning of the period		419	359
<b>Cash and cash equivalents at the end of the period</b>		<b>1,110</b>	<b>266</b>

The notes on pages 18 to 23 form an integral part of these interim condensed consolidated financial statements (unaudited).

# NOTES TO THE INTERIM CONDENSED CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS (UNAUDITED)

## 1. Group Organisation

Givaudan SA and its subsidiaries (hereafter “the Group”) operate under the name Givaudan. Givaudan SA is a limited liability company incorporated and domiciled in Switzerland. The Group is headquartered in Vernier, near Geneva, Switzerland.

Givaudan is a leading supplier of creative fragrance and flavour products to consumer goods industries. It operates in over 100 countries and has subsidiaries and branches in more than 40 countries. Worldwide, it employs 8,525 people.

## 2. Basis of Preparation of Financial Statements

These financial statements are the unaudited interim condensed consolidated financial statements (hereafter “the interim financial statements”) of the Group for the six month period ended 30 June 2009 (hereafter “the interim period”). They have been prepared in accordance with the International Accounting Standard 34 “Interim Financial Reporting”.

The interim financial statements include the operations of Givaudan SA and its controlled subsidiaries where control is defined as the power to govern the financial and operating policies of an enterprise so as to obtain benefits from its activities.

These interim financial statements should be read in conjunction with the 2008 consolidated financial statements as they provide an update of the most recent financial information available.

In the frame of the general deterioration of the economic environment, the Group has assessed whether there is any indication of impairment of its intangible assets. Management has concluded that the current circumstances do not lead to a situation whereby the carrying amount of the intangible assets may not be recoverable. In addition, a sensitivity analysis on the recoverable amount of goodwill that used reasonable assumptions on future cash flows and on the discount rate resulted in no impairment charge in either division.

Following the increase in the share capital through the issuance of 999,624 fully paid-in registered shares (see note 11), the Group has conducted an analysis to identify all related accounting impacts. This resulted in no significant impacts other than those directly related to the share capital increase (see note 11), the debt (see note 10), earnings per share (see note 9) and subsequent events (see note 13).

Income tax expense is recognised based on management’s best estimate of the weighted average annual income tax rate expected for the full financial year.

The Group operates in markets where no significant seasonal or cyclical variations in sales are experienced during the financial year.

These interim financial statements are not audited. The 31 December 2008 statement of financial position has been derived from the audited 2008 consolidated financial statements. Givaudan SA’s Board of Directors approved these interim financial statements on 31 July 2009.

### 3. Accounting Policies

The accounting policies adopted are consistent with those of the annual financial statements for the year ended 31 December 2008, as described in the 2008 consolidated financial statements for the year ended 31 December 2008, with the exception of the adoption as of 1 January 2009 of the standards and interpretations described below:

**IAS 23 (revised) Borrowing Costs** requires an entity to capitalise borrowing costs directly attributable to the acquisition, construction or production of a qualifying asset as part of the costs of that asset. The accounting policy of immediately expensing those borrowing costs was removed as from 1 January 2009. During the first six months of 2009, the Group did not recognise any new qualifying asset and therefore no borrowing costs were capitalised.

**IFRS 8 Operating Segments** replaces IAS 14 Segment Reporting and requires a “management approach”, under which segment information is presented on the same basis as that used for internal reporting purposes. The operating segments are identified on the basis of internal reports regularly reviewed by the Executive Committee, the members of the Executive Committee being the chief operating decision makers, in order to allocate resources to the segments and to assess their respective performance. The business units of each Division, respectively Fine Fragrances, Consumer Products and Fragrance Ingredients for the Fragrance Division and Beverages, Dairy, Savoury and Sweet Goods for the Flavour Division, do not qualify as operating segments as decision making about the allocation of resources and the assessment of performance are not made at this level. The internal financial reporting is consistently prepared into the two operating divisions: Fragrances and Flavours. Thus the adoption of IFRS 8 did not result in additional segments or different segments. However the Group changed its segment profit disclosure to operating income at comparable basis. This measure is computed as the operating income adjusted for non-recurrent items (see note 4 of the interim financial statements).

**Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements** prohibit the presentation of items of income and expenses – that is “non-owner changes in equity” – in the statement of changes in equity, requiring “non-owner changes in equity” to be presented separately from owner changes in equity. The performance statement is presented in two statements; the income statement and the statement of comprehensive income. The revised standard has introduced a number of terminology changes (including revised titles for the interim financial statements) and has resulted in a number of changes in presentation. However, the revised standard has no impact on the reported results or financial position of the Group.

**Amendments to IFRS 2 Share-based Payment** clarify that vesting conditions are service conditions and performance conditions. These have no impact on the share-based payments plans established by the Group.

**Amendments to IFRS 1 First-time Adoption of International Financial Reporting Standards and IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements** allow first-time adopters to use a deemed cost to measure the initial cost of investments in the separate financial statements and removes the definition of the cost method from IAS 27 by replacing it with a new requirement. The amendments have no impact on the Group's consolidated financial statements.

**Amendments to IAS 32 Financial Instruments: Presentation and IAS 1 Presentation of Financial Statements** require an entity to classify puttable financial instruments and instruments, or components of instruments that impose on the entity an obligation to deliver to another party a pro rata share of the net assets of the entity only on liquidation as equity. These amendments have no impact on the Group's consolidated financial statements.

**Improvements to IFRSs** issued in May 2008 set out 35 amendments across 20 different standards, related bases for conclusions and guidance. These amendments have not resulted in a change of the Group's accounting policies since those policies are in line with the clarifications specified.

**Amendments to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures** set out improvements in disclosures on financial instruments. These amendments extend the disclosures required in respect of fair value measurement recognised in the statement of financial position. These changes will be reflected in the relevant notes of the 2009 Financial Report.

**IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes, IFRIC 15 Agreements for constructions of real estates, IFRIC 16 Hedges of a net investment in a foreign operation, and amendments to IFRIC 9 and IAS 39 Reassessment of Embedded Derivatives** have no impact on the Group's consolidated financial statements.

## 4. Segment Information

The segments identified in accordance with IFRS 8 are the same than previously disclosed in the past years, and therefore the information disclosed below is largely comparable to the relevant note of the 2008 Financial Report:

For the Six Months Ended 30 June in millions of Swiss francs	Fragrances		Flavours		Group	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Segment sales	901	969	1,099	1,134	2,000	2,103
Less inter segment sales <sup>a</sup>	(2)	(7)	(2)	(1)	(4)	(8)
<b>Segment sales to third parties</b>	<b>899</b>	<b>962</b>	<b>1,097</b>	<b>1,133</b>	<b>1,996</b>	<b>2,095</b>
<b>Operating income at comparable basis</b>	<b>112</b>	<b>116</b>	<b>170</b>	<b>157</b>	<b>282</b>	<b>273</b>
as % of sales	12.5%	12.1%	15.5%	13.9%	14.1%	13.0%
<b>Segment assets <sup>b</sup></b>	<b>2,481</b>	<b>2,695</b>	<b>3,608</b>	<b>3,716</b>	<b>6,089</b>	<b>6,411</b>

a) Transfer prices for inter-divisional sales are set on an arm's length basis.

b) Segment assets consist of property, plant and equipment, intangibles, inventories and receivables.

### Reconciliation Table to Group's Operating Income

For the Six Months Ended 30 June in millions of Swiss francs	Fragrances		Flavours		Group	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
<b>Operating income at comparable basis</b>	<b>112</b>	<b>116</b>	<b>170</b>	<b>157</b>	<b>282</b>	<b>273</b>
Integration and restructuring costs	(20)	(11)	(16)	(17)	(36)	(28)
Impairment of long-lived assets		(7)	(1)		(1)	(7)
<b>Operating income</b>	<b>92</b>	<b>98</b>	<b>153</b>	<b>140</b>	<b>245</b>	<b>238</b>
as % of sales	10.2%	10.2%	13.9%	12.4%	12.3%	11.4%

## 5. Other Operating Income

For the Six Months Ended 30 June in millions of Swiss francs	2009	2008
Gains on fixed assets disposal	-	1
Interest on accounts receivable-trade	1	1
Royalty income	1	-
Other income	3	5
<b>Total other operating income</b>	<b>5</b>	<b>7</b>

## 6. Other Operating Expense

For the Six Months Ended 30 June in millions of Swiss francs	2009	2008
Impairment of long-lived assets	1	7
Losses on fixed assets disposals	1	3
Business related information management project costs	4	4
Quest integration expense	36	28
Other business taxes	4	5
Other expenses	(2)	10
<b>Total other operating expense</b>	<b>44</b>	<b>57</b>

## 7. Financing Costs

<i>For the Six Months Ended 30 June</i> <i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Interest expense	64	53
Derivative interest losses (gains)	-	11
Mandatory conversion feature of the Mandatory Convertible Securities	8	8
Amortisation of debt discounts	3	3
<b>Total financing costs</b>	<b>75</b>	<b>75</b>

## 8. Other Financial (Income) Expense, Net

<i>For the Six Months Ended 30 June</i> <i>in millions of Swiss francs</i>	2009	2008
Fair value and realised (gains) losses from derivatives instruments, net (at fair value through income statement)	46	(51)
Fair value and realised (gains) losses from own equity instruments, net	11	20
Exchange (gains) losses, net	(31)	62
Impairment of available-for-sale financial assets	8	-
Gains from available-for-sale financial assets	-	(2)
Losses from available-for-sale financial assets	1	3
Realised gains from available-for-sale financial assets removed from equity	(3)	-
Realised losses from available-for-sale financial assets removed from equity	5	-
Interest income	(3)	(6)
Capital taxes and other non business taxes	3	4
Other (income) expense, net	3	3
<b>Total other financial (income) expense, net</b>	<b>40</b>	<b>33</b>

## 9. Earnings per share

### Basic earnings per share

Basic earnings per share is calculated by dividing the net income attributable to equity holders by the weighted average number of shares outstanding.

	2009	2008 <sup>a</sup>
<b>Income attributable to equity holders of the parent (CHF million)</b>	<b>95</b>	<b>94</b>
<b>Weighted average number of shares outstanding<sup>a</sup></b>		
Ordinary shares	7,691,930	7,576,276
Treasury shares	(164,684)	(164,329)
<b>Net weighted average number of shares outstanding</b>	<b>7,527,246</b>	<b>7,411,947</b>
<b>Basic earnings per share (CHF)</b>	<b>12.62</b>	<b>12.68</b>

a) The weighted average number of shares outstanding has been retrospectively increased as a result of the share capital increase for all periods before the capitalisation to consider the bonus element in the right issue (see note 11).

## Diluted earnings per share

For the calculation of diluted earnings per share, the weighted average number of shares outstanding is adjusted to assume conversion of all potentially dilutive shares.

	2009	2008 <sup>a</sup>
Income attributable to equity holders of the parent (CHF million)	95	94
Weighted average number of shares outstanding for diluted earnings per share of 26,406 (2008: 61,640) <sup>a</sup>	7,553,652	7,473,587
Diluted earnings per share (CHF)	12.58	12.58

a) The weighted average number of shares outstanding for diluted earnings per share has been retrospectively increased as a result of the share capital increase for all periods before the capitalisation to consider the bonus element in the right issue (see note 11).

## 10. Debt

2009 <i>in millions of Swiss francs</i>	Within 1 to 3 years	Within 3 to 5 years	Thereafter	Total long-term	Short-term within 1 year	Total
<b>Floating rate debt</b>						
Bank borrowings					81	81
Syndicated loan – unhedged part	25			25	400	425
Bank overdrafts					1	1
<b>Total floating rate debt</b>	<b>25</b>			<b>25</b>	<b>482</b>	<b>507</b>
<b>Fixed rate debt</b>						
Straight bonds	573	297		870		870
Private placements	38	351	114	503	33	536
Syndicated loan – hedged part	900			900		900
Mandatory Convertible Securities (MCS)					747	747
<b>Total fixed rate debt</b>	<b>1,511</b>	<b>648</b>	<b>114</b>	<b>2,273</b>	<b>780</b>	<b>3,053</b>
<b>Balance as at 30 June</b>	<b>1,536</b>	<b>648</b>	<b>114</b>	<b>2,298</b>	<b>1,262</b>	<b>3,560</b>
<b>Balance as at 30 June (excluding MCS)</b>	<b>1,536</b>	<b>648</b>	<b>114</b>	<b>2,298</b>	<b>515</b>	<b>2,813</b>
<b>2008 <i>in millions of Swiss francs</i></b>	<b>Within 1 to 3 years</b>	<b>Within 3 to 5 years</b>	<b>Thereafter</b>	<b>Total long-term</b>	<b>Short-term within 1 year</b>	<b>Total</b>
<b>Floating rate debt</b>						
Bank borrowings					156	156
Syndicated loan – unhedged part		375		375		375
Bank overdrafts					38	38
<b>Total floating rate debt</b>		<b>375</b>		<b>375</b>	<b>194</b>	<b>569</b>
<b>Fixed rate debt</b>						
Straight bonds	274	298		572		572
Private placements	69	217	242	528	88	616
Syndicated loan – hedged part		1,100		1,100		1,100
Mandatory Convertible Securities (MCS)	744			744		744
<b>Total fixed rate debt</b>	<b>1,087</b>	<b>1,615</b>	<b>242</b>	<b>2,944</b>	<b>88</b>	<b>3,032</b>
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,087</b>	<b>1,990</b>	<b>242</b>	<b>3,319</b>	<b>282</b>	<b>3,601</b>
<b>Balance as at 31 December (excluding MCS)</b>	<b>343</b>	<b>1,990</b>	<b>242</b>	<b>2,575</b>	<b>282</b>	<b>2,857</b>



On 19 February 2009 the Group issued a 4.25% 5-year public bond (maturity 19 March 2014) with a nominal value of CHF 300 million. The bond was issued by Givaudan SA. The proceeds of CHF 297 million were mainly used to repay private placements at maturity for a total amount of CHF 90 million and to repay a portion of the syndicated loan for a total amount of CHF 174 million.

In the first quarter of 2009, the Group reclassified the Mandatory Convertible Securities with maturity date of 1 March 2010 from long-term debt to short-term debt. The total amount transferred was CHF 745 million.

On 25 June 2009 the Group issued 999,624 fully paid-in registered shares from authorised capital. The proceeds, net of transaction costs, of CHF 398 million will be fully used to pre-pay a portion of the syndicated loan (see note 13).

The Group has entered into several private placements and into a syndicated loan which contain various covenants with externally imposed capital requirements. The Group was in compliance with these requirements as at 30 June 2009.

## 11. Equity

At the Annual General Meeting held on 26 March 2009 the distribution of an ordinary dividend of CHF 20.00 per share (2008: ordinary dividend of CHF 19.50 gross per share) in the form of cash (CHF 10.00) and one warrant (CHF 10.00) was approved. The warrants were tradable and were exchanged with a ratio of 31:1 for Givaudan shares within a limited period. In total, 226,837 shares were issued from conditional capital. In April 2009 this resulted in an increase of CHF 2,268,370 in share capital and an increase of CHF 72,587,840 of retained earnings corresponding to the total value of the net proceeds received from the warrant executions.

On 11 June 2009 the Board of Directors announced an increase in the share capital through the issuance of 999,624 fully paid-in registered shares from authorised capital with a nominal value of CHF 10.00 each. The new shares were offered to all shareholders by the way of a rights issue which were traded from 17 June 2009 to 23 June 2009 on SIX Swiss Exchange. The exercise of 15 rights entitled the holder to subscribe for two new shares at a subscription price of CHF 420 per new share. On 29 June 2009, 999,624 shares were issued from the authorised capital. This resulted in an increase of CHF 9,996,240 in share capital and an increase of CHF 388,003,760 of retained earnings corresponding to the total value of the net proceeds received from the rights executions.

At 30 June 2009, the share capital amounts to CHF 84,968,010 divided into 8,496,801 fully paid-up registered shares with a nominal value of CHF 10.00 each. Each share gives the right to one vote.

## 12. Own equity instruments

The Group holds own equity instruments and derivatives on own shares mainly to cover the anticipated obligations related to the executive share option plans. At 30 June 2009, the Group held 158,245 own shares (2008: 158,196), as well as derivatives on own shares equating to a net short position of 215,444 shares (2008: 206,272).

## 13. Subsequent event

The net proceeds of the rights issue (see note 11) of CHF 398 million have been fully used to pre-pay a portion of the syndicated loan in July 2009 (see note 10).

# KONTAKTADRESSEN

## **Givaudan AG**

Chemin de la Parfumerie 5  
CH-1214 Vernier, Schweiz  
[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com)

## **Allgemeine Informationen:**

T + 41 22 780 91 11  
F + 41 22 780 91 50

## **Medien und Investoren:**

T + 41 22 780 90 53  
F + 41 22 780 90 90

## **Aktienregister:**

SAG SEGA Aktienregister AG  
Postfach  
CH-4601 Olten  
Schweiz  
T + 41 62 205 36 95  
F + 41 62 205 39 66

Der Givaudan Halbjahresbericht 2009 wird auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert.

Der Givaudan Half Year Financial Report wird auf Englisch publiziert.

Alle Markennamen sind rechtlich geschützt.

Gedruckt in der Schweiz

© Givaudan SA, 2009



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich  
bewirtschafteten Wäldern und  
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGS-COC-004251  
[www.fsc.org](http://www.fsc.org)

© 1996 Forest Stewardship Council